

# viegajournal

2/11



**Obacht – vor dem einen  
Euro-Gütesiegel**

**Seite 3**

**Hut ab – vor dem Erfolg der  
Roadshow 2011**

**Seite 5**



**Liebe Journal-Leser,**

„Viega bewegt“. Unter diesem Motto sind wir direkt nach der ISH mit dem gesamten Viega Messestand auf Tour gegangen. Acht Sattelzüge transportierten die aufwendige Produktpräsentation sowie die Licht-, Ton- und Projektionstechnik von Berlin über fünf weitere Stationen bis nach Köln. Hier fiel am 1. Juni der letzte Vorhang unserer Roadshow 2011, mit der Viega begeistern konnte und – wir sind begeistert: Begeistert über mehr als 12.000 Marktpartner, die „Viega bewegt“ erlebt haben. Begeistert über die überwältigende Resonanz, die uns nach den Veranstaltungen erreichte – sowohl mündlich als auch schriftlich. Ganz herzlichen Dank dafür!

Unsere Erwartungen sind deutlich übertroffen worden – und das in einem Jahr, wo Messen rückläufige Besucherzahlen melden und soziale Netzwerke wie Facebook die direkte, persönliche Kommunikation immer mehr zu verdrängen scheinen. Trotzdem haben viele unserer Partner Anreisen von mehr als 300 Kilometer auf sich genommen, um „Viega bewegt“ zu erleben. Und genau das ist uns mit der Mischung aus Show, Artistik sowie Produktinformationen und branchenrelevanter Themen auch gelungen. An allen sieben Standorten in Deutschland und Österreich haben sie uns zu verstehen gegeben: Es war ein außergewöhnliches Ereignis. Die Marke Viega hat bleibende Eindrücke hinterlassen. Und sie haben uns auch zu verstehen gegeben: Die persönliche Kommunikation und das persönliche Erleben sind durch nichts zu ersetzen.

Deshalb ist es auch kein Zufall, dass wir vier Jahre nach der „Expedition 2007“ mit „Viega bewegt“ einen Besucherrekord feiern konnten. Denn täglich erleben wir – auf der Baustelle, in Planungsbüros und bei unseren Großhändlern –, dass wir nur erfolgreich sein können, wenn wir gemeinsam Herausforderungen diskutieren und Lösungen finden. Soziale Netzwerke sind dafür keine ernstzunehmende Alternative.

Ihr



Dirk Gellisch  
Geschäftsbereichsleiter Marketing/Vertrieb



3

**3 Die europäische CE-Kennzeichnung, ein Qualitätsausweis?**

**5 „Viega bewegte“ über 12.000 Besucher zur Roadshow 2011**

**9 MPA hat Zeta-Werte der Viega Systeme nach DVGW geprüft**

**10 Solvis setzt neue Trinkwasseranlage als integrales Projekt auf**

**12 Smartloop-Installationen bringen bis 20 Prozent Kosteneinsparung**

**13 Easytop-Zirkulationsregulierventile sind universelle Könner**

**14 Noch flexibleres PB-Rohr macht Fonterra noch interessanter**

**16 Die neue Robustheit in Visign-Qualität – Visign for Public**

**17 Ein schmückendes „WELL“-Label für den Spülkasten von Viega**

**18 Das Handwerk kann rechnen mit der Software Viptool Master**

**20 Der Viptool Assistant unterstützt die schnelle Steptec-Auslegung**



5



10



16



Hochkarätig besetzt hatte Viega die Diskussionsrunde des Fachsymposiums unter Leitung von DIN-Präsident Prof. Homann (Mitte). Von links nach rechts: Franz-Josef Heinrichs (ZVSHK), Dipl.-Ing. Klaus Endrullat (DIBt), Dipl.-Ing. Gerhard Cyris, Prof. Dr. Klaus Homann (DIN), Dipl.-Ing. Werner Schulte (Viega) und Dr.-Ing. Günter Stoll (figawa)

Viega lud Fachpresse zu Zukunftsthema nach Berlin:

# CE-Kennzeichnung für Gas- und Wasserfach als Qualitätssiegel?

**Europa wächst zusammen. Entscheidenden Anteil daran hat der freie Warenverkehr. Dafür sind einheitliche Normen und Regelwerke von maßgeblicher Bedeutung. Im Gas- und Wasserfach aber prägen nach wie vor zahlreiche nationale Vorschriften und (Ergänzungs-)Normen das Bild. Ob, ähnlich dem Elektrofach, die CE-Kennzeichnung die gemeinsame Zukunft sein kann, machte Viega jetzt zum Thema eines hochkarätig besetzten Fachsymposiums für die SHK-Fachpresse im Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz.**



Die leitenden Redakteure nahezu aller deutschen SHK-Fachzeitschriften waren der Viega Einladung nach Berlin gefolgt, um gemeinsam über die Frage der CE-Kennzeichnung für die Produkte des Gas- und Wasserfachs zu diskutieren.

Und damit hatte das Unternehmen augenscheinlich ein „brennendes Thema“ eröffnet, denn die leitenden Redakteure nahezu aller deutscher Fachzeitschriften und -magazine waren nach Berlin gekommen, um unter der Moderation von Prof. Dr.-Ing. Klaus Homann (Präsident des DIN) über diese Frage zu diskutieren.

Denn Deutschland hat bewährte Qualitätssicherungssysteme und Regelwerke, die den hohen Anforderungen an Schutzziele wie Erhalt der Trinkwassergüte oder Gassicherheit entsprechen. In anderen Ländern der EU gelten hingegen teilweise stark abweichende Richtlinien. Das führt zwangsläufig zu anderen Zulassungskriterien und beeinträchtigt so den grenzüberschreitenden Handel in der EU.

Seit Jahren bemühen sich die europäischen Mitgliedstaaten daher um eine Harmonisierung der Qualitätsstandards.

### **Einheitliches Verständnis eingefordert**

Wie facettenreich die Suche nach einer solchen europaweiten Güte-Kennzeichnung ist, zeigten Dipl.-Ing. Cyris (DVGW), Dipl.-Ing. Endrullat (DIBt), Franz-Josef Heinrichs (ZVSHK), Dr.-Ing. Stoll (figawa) und Dipl.-Ing. Schulte (Viega) in ihren kurzen, prägnanten Statements. Unabhängig von den zwangsläufig unterschiedlichen Interessen der Branchenverbände, der prüfen-

den Organisationen oder der Hersteller wurde dabei aber immer wieder betont: Die bekannt hohen Qualitätsmaßstäbe für Gas- und Wasser-Installationen dürfen unter einer gemeinsam anerkannten CE-Kennzeichnung keinesfalls leiden!

Werner Schulte, Leiter Technisches Marketing bei Viega, betonte, dass „nationale Alleingänge in der Normung auf Dauer der falsche Weg sind“. Sie seien aber so lange notwendig, bis eine Einigung über das notwendige Qualitätsniveau erzielt wäre und damit Schadensrisiken ausgeschlossen werden könnten.

Denn bislang, so der einhellige Tenor der Diskussionsrunde, war die Erarbeitung europäischer Normen häufig sehr kompromissbehaftet – was letztlich zu einem Ergebnis „auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner“ geführt habe. Das sei aber auf Dauer nicht akzeptabel, so die Referenten. Oder, wie es Franz-Josef Heinrichs (stellvertretender Geschäftsführer Technik beim ZVSHK) formulierte: „Europäische Normung ist nur dann für uns zielführend, wenn auch zukünftig – neben der Produktqualität – auch die Anwendungsnormen wie zum Beispiel die EN 806 der Baupraxis entsprechen. Die Anforderungen an Planung und Ausführung von Installationen müssen mittelfristig auf ein allseits vertretbares Qualitätsniveau angeglichen werden.“ Und weiter: „Schließlich sollte sich in absehbarer Zeit in den Regelwerken der Europäischen Gemeinschaft ein

einheitliches Verständnis für Gesundheit und Sicherheit widerspiegeln.“

### **CE – ja, aber nicht um jeden Preis**

Dass eine solche Vereinheitlichung des Verständnisses Zeit brauche, da waren sich alle einig. Und trotzdem müsse das Ziel fest anvisiert werden, da vor allem die Hersteller unter den zahlreichen nationalen Zulassungsbestimmungen leiden. Das betonte Dr. Günter Stoll, Mitglied des figawa-Präsidiums. Als Konsequenz verzögere sich nicht nur die Einführung der Produkte, sondern verteuerten sie sich oft unverhältnismäßig durch Einzelzertifizierungen im jeweiligen Land. Und die Abgrenzung zu qualitativ fragwürdigen und nicht zertifizierten Produkten, die zunehmend in die Märkte drängten, würde zusätzlich erschwert.

Langfristig, und da waren sich auch alle Experten einig, sei aber nur ein gemeinsamer, einheitlicher Standard vertretbar, um die Position der EU-Länder im globalen Wettbewerb zu stärken. Die hohen nationalen Anforderungen an Schutzziele wie Erhalt der Trinkwassergüte oder Gassicherheit müssten sich in den künftigen EU-Normen widerspiegeln.

- Ausführliche Informationen zu der Diskussionsrunde sowie die ausführlichen Statements aller Diskussionsteilnehmer unter [www.viega.de/CE-Kennzeichnung](http://www.viega.de/CE-Kennzeichnung)

### **Die CE-Kennzeichnung**



Die CE-Kennzeichnung ist sozusagen ein „Reisepass“ für Produkte und Maschinen innerhalb der EU. Dabei

muss der Hersteller nachweisen, dass das Produkt allen anwendbaren EU-Richtlinien entspricht. Bekannt ist die CE-Kennzeichnung bereits von elektrischen Betriebsmitteln und ex-geschützten Geräten, aber auch – in der originären Haustechnik – von Gasverbrauchseinrichtungen und Warmwasser-Heizkesseln. Der gesamte Bereich der Installationstechnik ist noch nicht geregelt.



**Kompletten ISH-Messestand auf die Reise geschickt:**

## *„Viega bewegte“ in Deutschland und Österreich über 12.000 Besucher*

***Viega hat die ISH, die Welt-Leitmesse 2011, auf die Straße gebracht – und die großen Hallen zwischen Hamburg und Salzburg, von Köln bis Leipzig gerockt: Die am 1. Juni in Köln zu Ende gegangene Roadshow ist zu einem der spektakulärsten Branchen-Events dieses Jahres geworden!***

Mehr als 12.000 Marktpartner – Fachgroßhändler, Fachplaner und Fachhandwerker – haben in Berlin und Leipzig, Salzburg und Nürnberg, Stuttgart, Hamburg und Köln dazu beigetragen. Sie genossen in den verschiedenen Arenen und Messe-Hallen die rasante Mischung aus Show, Artistik und Informationen – und waren sich einig: Viega hat auch all jene, die nicht auf der ISH in Frankfurt waren, mitgenommen in das

Produkt- und Systemszenario, mit dem in den kommenden Wochen und Monaten die Kunden daheim, die kaufkräftigen Bauherren und Sanierer, überzeugt werden können!

Entsprechend begeistert war die Reaktion der Besucher. Firmeninhaber Christian Schiedek meldete sich beispielsweise aus Hamburg: „Das war eine tolle Veranstaltung. Sie haben es geschafft, nicht nur tolle und auskunftsfreudige



Im Rampenlicht: Die Fernsehmoderatorin Angela Elis und Kabarettist Christoph Brüske (re.) führten das begeisterte Publikum ebenso unterhaltsam wie informativ durch ein abwechslungsreiches Roadshow-Programm.

Mitarbeiter am Start zu haben, sondern auch ein traumhaftes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt.“ Kerstin Hoppe, Mitarbeiterin des Großhandels Mainmetall, freute sich über den Roadshow-Stopp in Leipzig: „Danke für die wunderbare Veranstaltung gestern Abend. Ich habe so etwas beeindruckend Schönes noch nie erlebt – danke.“ Ein ähnliches Dankeschön kam auch von Thomas Hanisch von der Wiedemann Industrie und Haustechnik aus Burg, der zusätzlich lobte: „Dieser Event war wiederum ein Beweis für eine starke Marke!“

#### **Unterhaltsames Moderationstrio**

Entscheidenden Anteil daran hatte die (aufwändige, kühnel!) Idee, den kompletten Messestand mit auf die Reise zu nehmen, mit dem Viega auf der ISH war. Jede Stellwand, jedes Exponat, jeder Aufbau wurde dazu sorgfältig demonstriert, nicht minder sicher verpackt – und vor Ort dann wieder

zu dem gelungenen „Bühnenbild“ zusammengefügt. So bekamen die Gäste nicht nur einen hervorragenden Eindruck, wie Viega sich auf der Welt-Leitmesse präsentiert hat, sondern sie konnten sich darüber hinaus selber ein genaues Bild von den neuen Produkten und Systemen machen.

Für die Moderatoren – die Fernsehjournalistin Angela Elis, den Kabarettisten Christoph Brüske und Viega Seminarleiter Dieter Hellekes – war der Messe-Stand mit dem alles übertragenden „Catwalk“ wiederum genau die richtige Plattform, um ebenso informativ wie unterhaltsam durch das Programm zu führen.

#### **Branchenthemen – nachgefragt**

Angela Elis hatte sich, begleitet von einem Kamerteam, selbst auf der ISH umgesehen und dort über die aktuellen Herausforderungen der SHK-Branche informiert, um dann



So war es auf der ISH: Viega hatte diesmal den original Messestand mit auf Tour genommen.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band Szenario mit Sängerin Sheila Gathright.



So schön ist Wannenbefüllung: die ebenso designstarke wie komfortable Multiplex Trio E4.

nochmals kritisch bei den richtigen Experten nachzufragen. Zum Thema „Erhalt der Trinkwassergüte“ war das zweifellos Professor Dr. Martin Exner als Leiter des Instituts für Hygiene an der Universität Bonn. Er zeigte den Zusammenhang zwischen den neuen Anforderungen der Trinkwasserverordnung und den technischen Regelwerken auf. Insbesondere forderte er die Einhaltung der Temperaturen und den regelmäßigen Wasseraustausch in Trinkwasser-Installationen. Viega rückte dazu die entsprechenden Produkte und Systeme – hier unter anderem das Rohrleitungssystem Raxofix und die Spülstation mit Viega Hygiene+ Funktion – ins rechte (Rampen-)Licht.



So überzeugend sind Designer: Designer Achim Pohl von Artefakt im Interview mit Angela Elis.

Genau wie beim Thema „Flächentemperierung“, das vor dem Hintergrund des energetischen Einsparpotenzials mehr denn je die Heiztechnik-Branche bewegt. Fraunhofer-Expertin Dr. Doreen Kalz erläuterte hier die Möglichkeiten, Energieeffizienz und Behaglichkeit zu kombinieren.

#### „Design“ ein Verkaufsargument

Unter den Aspekten „Design“ und „Elektronik im Bad“ stand der dritte Themenblock des Roadshow-Abends. Wobei es nicht zuletzt Viega ist, die diesen Trend vorantreibt: Ein Beispiel dafür ist die elektronische Wannenarmatur Multiplex Trio E4.



So wortgewandt kann man fundierte Infos austauschen: Dieter Hellekes und Christoph Brüske spielten sich wortgewandt die (Moderations-)Bälle zu.



**Der Star der ISH und der Roadshow: die individuell ablägbare Duschrinne Advantix Vario war hier wie dort immer dicht umlagert.**

Dass solche Neuheiten kein „Selbstzweck“ sind, sondern gerade die Wünsche und Komfortansprüche von Endverbrauchern bedienen, machte auf der Berliner Roadshow-Station Designer Achim Pohl vom Darmstädter Designbüro Artefakt Industriekultur deutlich. Als Jury-Mitglied namhafter internationaler Designpreise kennt er die Wirkung gelungener Formgebung genauso wie den Stellenwert bedienerfreundlicher

Funktionen. Pohl: „Allein schon im Interesse des persönlichen Komforts ist das entscheidend, denn hier können beispielsweise Lieblingstemperatur und Wassermenge individuell gespeichert werden. Zugleich ist die Wannenumarmatur aber auch aus ökologischer Sicht interessant, denn das Nachmischen zur Temperaturkorrektur entfällt ebenso wie ein Überfüllen.“

**DESIGN PLUS**  
... : : : ISH



reddot design award  
winner 2011



### **Ausgezeichnet variable Duschrinne**

Eine Viega Innovation sollte aber dennoch alles andere in den Schatten stellen: die neue, kürzbare Duschrinne Advantix Vario.

Bereits auf der ISH in Frankfurt war diese Duschrinne der absolute Star unter den zahlreichen Neuheiten, vor allem von Fachhandwerkern ständig dicht umlagert. Denn die Advantix Vario bietet einen Praxisvorteil, den es bisher noch nicht gab: „Endlich kann selbst im Bestand eine komfortable, bodengleiche Dusche vorgesehen werden, wobei die Duschrinne einfach an unvorhergesehene bauliche Änderungen angepasst werden kann.“ Denn nach der „unbeschwerter“ Planung und dem genauso freien Bauen muss erst im Rahmen der Installation exakt Maß genommen und die Duschrinne in Länge und Fliesenhöhe angepasst werden (s. Kasten).

Zugleich integriert sich die Duschrinne Advantix Vario neben dieser praxisnahen Montage auch noch schlicht und reduziert in die Badarchitektur. Gleich drei Auszeichnungen attestieren der neuen Duschrinne das herausragende Design: der reddot design award 2011, der Design Plus Preis „powered by ISH“ und der Innovationspreis Architektur + Technik.

■ Weitere Informationen unter [www.viega.de/bewegt](http://www.viega.de/bewegt)

### **Duschrinne Advantix Vario: ... wird passend gemacht**

Die Duschrinne Advantix Vario wird in einer Länge von 1.200 mm geliefert. Millimetergenau können der Grundkörper aus hochfestem Kunststoff sowie der Edelstahlrost dann mit einer Bügelsäge und der mitgelieferten Sägehilfe bis auf 300 mm gekürzt werden. Die Duschrinne passt also in jedem Fall maßgenau in die bodengleiche Dusche – und sieht zudem noch elegant aus: Nach dem Fliesen ist von der Advantix Vario nur noch eine 20 mm breite Einlauffuge mit schmalen Steg über die gesamte Länge zu erkennen.

Die frei im Raum oder an der Wand platzierbare Duschrinne Advantix Vario bietet eine Ablaufleistung von 0,4 bis 0,8 l/s. Flexibel ist auch die Bauhöhe der Duschrinne.

Dank der höhenverstellbaren Stellfüße kann die Oberkante der Duschrinne exakt an Bodenhöhen zwischen 95 und 150 mm angepasst werden. Zum absolut flächenbündigen Übergang zum Fliesenbelag dienen die ebenfalls höhenverstellbaren Stegstützen.



Die Dichtheit gegenüber dem Baukörper hat Viega durch spezielle Verschlusskappen für die Duschrinne gesichert. Mit einer doppellippigen Dichtung ausgestattet, werden sie nach dem Ablängen aufgesteckt und unsichtbar fest verschraubt. Ein „Auslaufen“ des Wassers in den Estrich ist so ausgeschlossen.

Mit dem im Lieferumfang enthaltenen Abdichtungszubehör kann der Flansch der Duschrinne mit allen konventionellen Flüssigfolien abgedichtet werden.

Materialprüfungsamt sorgt für objektive Daten:



# Viega ermittelt als erster Hersteller Zeta-Werte nach DVGW-Prüfmethode mit dem MPA NRW

Im Rahmen der Überarbeitung der DIN 1988, Teil 3 – die die Bemessung von Trinkwasser-Installationen behandelt – werden die Druckverlust verursachenden Einflussgrößen neu bewertet. Das heißt: In Zukunft werden Zeta-Werte für eine differenzierte Berechnung in der Auslegung von Trinkwasseranlagen benötigt. Als führender Hersteller von Produkten für die Installationstechnik hat Viega aber schon jetzt ein Zeichen gesetzt: Im Sinne der Fachplaner und Fachhandwerker wurden mit dem Materialprüfungsamt NRW die Zeta-Werte bereits auf Basis der neuen DVGW-Prüfgrundlage ermittelt.



Auf zuvor ebenfalls genau geprüften Messständen hat das MPA NRW für die Viega Formteile und Verbinder gemäß der neuen DVGW-Prüfgrundlage die Zeta-Werte ermittelt und mit einem Prüfbericht bestätigt.

Die Druckverluste durch Einzelwiderstände (Zeta-Werte) der Form- und Verbindungsstücke sind erforderlich, weil diese für den differenzierten Berechnungsgang notwendig sind. Mit dem differenzierten Berechnungsgang ist eine größere Annäherung an die wirklichen Betriebsverhältnisse unter Berücksichtigung der Einzelwiderstände möglich. Im Ergebnis führen die Zeta-Werte also zu einer genaueren hygienischen und wirtschaftlichen Dimensionierung der Rohrleitungen in Trinkwasser-Installationen.

Mit der neuen, praxisperechten Prüfgrundlage des DVGW können die Zeta-Werte nun erstmals für unterschiedliche Verbindungstechniken ermittelt werden. Grund genug für Viega, schon jetzt für sämtliche seiner Rohrleitungssysteme diese Zeta-Werte von neutraler Stelle – dem Materialprüfungsamt NRW – bestätigen zu lassen.

Damit direkt mit diesen realen Zeta-Werten gearbeitet werden kann, hat Viega sie bereits in das Viega Softwarepaket Viptool Engineering integriert. Alternativ stehen entsprechende Tabellen zum Download auf der Viega Homepage zur Verfügung.

Der hochaktuelle Viega Service dürfte vor allem von den Fachplanern und Fachhandwerkern begrüßt werden, die sich aktuell in der Planungsphase von Objekten befinden. Trotz des dafür notwendigen Projektvorlaufs können sie sich darauf verlassen, dass ihre Berechnungen für die Auslegung der Viega Rohrleitungssysteme auf einer neutral anerkannten Datenbasis beruhen.

Bauteil	Sanpress		Zeta-Wert		
	DVGW W 575	Graphische vereinfachte Darstellung	DN 12 Da / 15 mm	DN 15 Da / 18 mm	DN 20 Da / 22 mm
T-Eck / Abzweig	TD		1,9	0,9	
T-Eck / Durchgang	TD		0,6	-0,3	
Winkel / Bogen 90°	Wk		0,8	1,1	1,0
Winkel / Bogen 45°	Wk			1,4	1,6
Wandscheibe	Wk			3,2	5,7
Kupplung / Muffe	Wk		0,4	0,4	0,4

Die Zeta-Werte der Viega Installationskomponenten sind bereits in die Software Viptool Engineering eingepflegt; zudem stehen entsprechende Tabellen als Download zur Verfügung.

Mit praxisgerechten Daten präzise gerechnet:

# Summenkurve in Solvis-Trinkwasseranlage um 62 Prozent niedriger!

Seit Ende der 80er Jahre gehört Solvis (Braunschweig) zu den Pionieren, wenn es um die Gewinnung und Nutzung regenerativer Energien geht. Beim Ausbau des – auch in der Praxis tatsächlich genutzten – Sanitär-Showrooms wurde dieses Thema jetzt in aller Konsequenz betrachtet und umgesetzt: Auch die Trink(warm)wasseranlage mit den Betriebsduschen ist in enger Zusammenarbeit mit Viega energetisch und hygienisch optimal ausgelegt worden. Basis dafür war das durchflussoptimierte Rohrleitungssystem Raxofix.



Der Solvis-Standort in Braunschweig ist als Nullemissionsfabrik ausgezeichnet, die „Energieeffizienteste Gewerbeimmobilie in Deutschland“.

Zentrale Frage bei der Planung der neuen, die meiste Zeit des Tages ungenutzten Sanitäreanlagen war: Wie kann man die 16 Duschen und 14 Waschtischanlagen so versorgen, dass ohne Energieverschwendung selbst beim Schichtwechsel für alle Mitarbeiter/-innen immer genug hygienisch einwandfreies Warmwasser zur Verfügung steht? Dipl.-Ing. Karsten Woelk, bei Solvis Vertriebsleiter für Großanlagen und verantwortlich für dieses Projekt:

„Die effiziente Nutzung der durch unsere Systeme regenerativ gewonnenen Wärme war das eine Thema, der auch von der Temperaturhaltung beeinflusste Hygieneerhalt in der Trinkwasseranlage das andere. Also haben wir frühzeitig alle

Beteiligten im Rahmen einer integralen TGA-Projektrealisierung an einen Tisch geholt – und konnten so die jeweiligen Fähigkeiten von Anfang an einfließen lassen.“

### **Integrale TGA-Projektrealisierung**

Solvis ermittelte als künftiger Betreiber also beispielsweise die Daten zum real zu erwartenden Nutzungsverhalten. In der Planungsphase ließen Karsten Woelk, Andre Stagge vom Fachhandwerksunternehmen HLF (Goslar) und Viega Planungsberater Trümper diese Eckdaten in enger Abstimmung in eine optimierte Auslegung einfließen: Nach DIN 1988, Teil 3, mit Summenkurve über die Gleichzeitigkeiten hätte der



Solvis-Vertriebsleiter Dipl.-Ing. Karsten Woelk (li.) und HLF-Techniker Andre Stagge erläutern den ganzheitlichen, energetischen und trinkwasserhygienischen Ansatz der neuen Trinkwasseranlage, die vom Erwärmungssystem „SolvisVital“ gespeist wird.



Dipl.-Ing. Karsten Woelk demonstriert Viega Verkaufsberater Gerd Herrmann, Andre Stagge von der HLF Heizung-Sanitär GmbH aus Goslar und Viega Planungsberater Marco Trümper (v. li.) im Sanitär-Showroom den Warmwasserkomfort der Reihenduschanlage.

Hauptstrang in DN 50 und die Verteilung in DN 40 bzw. DN 32 ausgeführt werden müssen. Das hätte aber zu einer viel zu groß ausgeführten, also energetisch und hygienisch kritischen Trinkwasseranlage geführt, denn das zu erwartende Nutzungsverhalten und damit der reale Bedarf lagen deutlich niedriger.

Also wurde abgesichert durch das Vorwort zum DVGW-Arbeitsblatt W 551

- der Summenvolumenstrom angepasst,
- für den Berechnungsvolumenstrom eine Mischwasserrechnung mit 15-gradigem Trinkwasser kalt und 57-gradigem Warmwasser angesetzt,
- die Auslauftemperatur auf 38 °C, die Auslaufmenge auf 6 bzw. 9 l/Min begrenzt und
- bei den Widerstandsbeiwerten mit den realen Zeta-Werten des durchflussoptimierten Rohrleitungssystems Raxofix geplant.

Das mit der Planungssoftware Viptool Engineering ermittelte Ergebnis war mehr als überzeugend: Die Summenkurve sank um 62 Prozent(!), so dass für den Hauptstrang jetzt die Nennweite DN 32 (statt DN 50), für die Teilstränge DN 25 (statt DN 32) genügt. Für die Anbindung der Waschtische konnte ohne Komforteinbußen eine 15er-Rohrleitung (statt DN 20) installiert werden, und selbst die Zirkulationsleitung fiel mit DN 12 ebenfalls eine Nennweite kleiner aus.

### **Praxistest bestens bestanden**

Dass eine solche Reduzierung des Anlagenvolumens direkt zum Güterhalt des Trinkwassers beiträgt, liegt auf der Hand. Es reduziert aber auch genauso die Investitionskosten, hat Techniker Stagge ausgerechnet: „Neben dem günstigeren Rohrleitungsmaterial spielen beispielsweise auch die Kosten für Befestigung oder Dämmung eine Rolle. In der Sanierung kommt außerdem die einfachere Schachtbelegung durch die

kleineren Nennweiten hinzu, durch die eventuell aufwändige Kernbohrungen überflüssig werden.“

Nach mehrmonatiger Betriebsphase steht mittlerweile auch praxisgetestet fest, dass die Trinkwasseranlage die an sie gestellten Anforderungen selbst zu Stoßzeiten in jeder Hinsicht erfüllt.

- Weitere Informationen unter [www.viega.de/Referenzen](http://www.viega.de/Referenzen)

### **Raxofix-Doppelwandscheibe unterstützt Hygieneerhalt**

Ein konstruktiver Schutz für Trinkwasserqualität sind Ring- und Reihenleitungen. Entscheidend für eine druckverlustoptimierte Planung ist dabei die Raxofix-Doppelwandscheibe. Dank der geringen Querschnittsverengung und der strömungsgünstigen Geometrie erzielt die Raxofix-Doppelwandscheibe deutlich höhere Reichweiten als herkömmliche Doppelwandscheiben mit hohem Druckverlust:



- neuartige „raxiale“ Presstechnik verbindet die einfache Verarbeitung der radialen Presstechnik mit der homogenen Verpressung der axialen Schiebehülstechnik
- Kalibrieren entfällt
- druckverlustoptimierter Rotguss-Verbinder mit PPSU-Stützkörper mit optimalen Strömungseigenschaften
- SC-Contur, so dass eventuell vergessene Verpressungen schon beim Befüllen der Anlage oder bei der Dichtheitsprüfung auffallen
- Nennweiten 16, 20 und 25 mm sowie zwei reduzierte Ausführungen in 25x20 und 20x16 mm, Reduzierkupplungen werden überflüssig
- DVGW-zertifiziert

Praxisgerechte Warmwasserzirkulation für Neubau und Sanierung:

# Installation mit Smartloop wird bis zu 20 Prozent günstiger

Schöner und komfortabler wohnen in sanierten Mehrfamilienhäusern – auch in diesen ehemaligen Plattenbauten in Weimar mit dem Rohrleitungssystem Smartloop von Viega.

**Die Installation einer Zirkulation für Trinkwarmwasser ist hygienisch sinnvoll und sichert eine komfortable Versorgung. In Neubauten kann sie aber erhebliche (Mehr-)Kosten verursachen, beispielsweise durch zusätzliche Kernbohrungen. Bei der Sanierung von Objekten fehlt im Schacht außerdem oft der Platz für den zweiten Strang. Eine ebenso wirtschaftliche wie praktische Lösung bietet Viega hier mit dem Rohrleitungssystem Smartloop.**

Das Inliner-System, mit Steigesträngen wahlweise aus dem Profipress- oder dem Sanpress-Programm und innen liegendem PB-Rohr, geht auf ein Patent aus der ehemaligen DDR zurück. Vor fast 15 Jahren erkannte Viega die damit verbundenen Möglichkeiten und entwickelte das System zum heute bekanntesten Rohrleitungssystem Smartloop in Pressverbindungstechnik weiter.

## Hygienische Vorteile

Bei der Neu-Installation wie bei der Sanierung von Trinkwarmwasser-Zirkulationssystemen überzeugt Smartloop schon durch die überschlägige Kostenkalkulation: Da die gesamte Zirkula-

tion im Prinzip auf den Steigestrang reduziert ist, sind nur halb so viele Kernbohrungen nötig. Zusätzlich reduziert sich der Aufwand für Befestigung, Dämmung und Brandschutz. Das bringt Einsparungen von bis zu 20 Prozent.

Hinzu kommen die trinkwasserhygienischen Vorteile. Durch die innen liegende Zirkulation verringern sich beispielsweise die Abstrahlverluste. Dadurch unterstützen sie zusätzlich die geforderte Temperaturhaltung mit maximal 5 K Spreizung zwischen Speicher- aus- und -wiedereintrittstemperatur.

■ Weitere Informationen unter [www.viega.de/Smartloop](http://www.viega.de/Smartloop)

## Die Vorteile der Smartloop-Inlinertechnik auf einen Blick:

- Platzersparnis (kleine Installations-schächte)
- Weniger Kernbohrungen
- Nahezu halbiertes Aufwand für Installationsarbeiten
- Ca. 20% Material- und Zeitersparnis bei Dämmung, Befestigung sowie Brand- und Schallschutz
- Kleinere Zirkulationspumpen
- 20–30% geringere Wärmeverluste

## „Versprochene Vorteile haben sich bestätigt“

Das Inliner-Rohrleitungssystem Smartloop wird besonders häufig bei der Sanierung von Trinkwasseranlagen in Mehrfamilienhäusern eingesetzt. Die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ in Potsdam hat zum Beispiel alle renovierten Plattenbauten damit ausgestattet: „Die vom Hersteller versprochenen Platz-, Kosten- und Montagevorteile haben sich ebenso bestätigt wie die geringeren Energieverluste. Wir setzen daher bei allen Sanierungen nur noch dieses System ein.“

Bei der Sanierung kann das Smartloop-System vor allem durch die Platzersparnis im Schacht punkten. Vor allem weil das nachträgliche Einziehen sogar noch bei Versprünge im Strang möglich ist.



Wartungsfreie Armatur mit integrierter Absperrung:

## Easytop-Zirkulationsregulierventil universell für Steigestrang und Etagenverteilung

*Viega macht den hydraulischen Abgleich von Zirkulationssystemen einfacher: Mit dem Easytop-Zirkulationsregulierventil steht jetzt eine Armatur zur Verfügung, die genauso gut im Steigestrang wie in der Etagenverteilung installiert werden kann. Bei der Strang-Installation wird damit außerdem das statische Regulierventil im ungünstigsten Fließweg überflüssig.*

Eines für alles: Das Easytop-Zirkulationsregulierventil kann universell im Strang oder in der Etagenverteilung installiert werden – und auch die Absperrung ist bereits integriert.



Das Viega Easytop-Zirkulationsregulierventil ist als Strang- oder Etagenventil einsetzbar und kann auf Temperaturen zwischen 40 und 65 °C eingestellt werden – eine Reduktion der Produktvarianten auf ein Ventil, das alle Anforderungen der Regulierung und thermischen Desinfektion erfüllt.

Größere Trinkwasser-Installationen, zum Beispiel in einem Mehrfamilienhaus, abzugleichen, ist zwingend notwendig, um den Versorgungskomfort zu gewährleisten und die Temperaturhaltung abzusichern. Schwierig wird der Abgleich aber durch den „gewachsenen Charakter“ solcher komplexen Anlagen. Hier sind die genauen Fließwege beispielsweise häufig unbekannt.

Mit der Installation des neuen thermostatisch geregelten Easytop-Zirkulationsregulierventils haben sich solche Fragestellungen fast von selbst erledigt: Die wartungsfreie Armatur in den Dimensionen DN 15 oder DN 20 ist im Steigestrang und in der Etagenverteilung universell einsetzbar. Für den Fachhandwerker bedeutet das ein erhebliches Plus an Installationssicherheit, da jede Verwechslungsgefahr ausgeschlossen und das System einfach zu regulieren ist. Der Fachgroßhandel profitiert von der geringeren Lagerhaltung.

### **Auch Stellantrieb möglich**

Das Easytop-Zirkulationsregulierventil verfügt über eine integrierte Absperrung und ist wartungsfrei. Optional kann es mit einem elektrischen Stellantrieb ausgestattet und so in eine Gebäudeleittechnik integriert werden. Wahlweise wird das Ventil mit Press- oder Gewindeanschluss für Verschraubungen geliefert.

Werkseitig ist die Easytop-Armatur auf 57 °C voreingestellt. Per Inbusschlüssel kann sie aber in einem Temperaturbereich von 40 bis 65 °C auch ganz einfach auf die berechneten Auslegungswerte eingestellt werden.



Höhere Biegsamkeit steigert den Montagekomfort und erhält die Leistungswerte:

## Das Flächentemperiersystem Fonterra hat's in sich: das neue, noch flexiblere PB-Rohr

**Auf der ISH hat das neue PB-Rohr als „Herz“ der Fonterra Fußboden- und Wandheizungen erstmals von sich reden gemacht. Schon dort konnten sich Fachbesucher von der um 20 % gesteigerten Flexibilität bei unverändert gutem Knickverhalten überzeugen. Mittlerweile hat das patente Rohr seinen Einstand in der Praxis gegeben und ist dank der schnellen, Kraft sparenden Montageeigenschaften in aller Munde. Enge Biegeradien lassen sich selbst bei niedrigen Verarbeitungstemperaturen problemlos meistern – das bestätigt das Urteil der Fachhandwerker.**

Peter König macht aus seiner Verblüffung keinen Hehl. „Ich hab's gerade getestet. Ich muss sagen, es lässt sich noch besser verlegen als das alte – biegsamer, variabler, selbst in engsten Bögen. Also ich bin begeistert.“

Wie ihm geht es inzwischen vielen, die ohnehin auf die Flächentemperiersysteme von Viega schwören. Die um 20 Prozent gesteigerte Biegefähigkeit macht sich insbesondere bei Montageanforderungen auf engstem Raum positiv bemerkbar. Schmale Gäste-WCs und Dachausbauten sind ein ideales „Testgelände“ für den Einsatz des hochflexiblen Polybuten-Rohres.

Zumal wenn niedrige Außentemperaturen herrschen. Denn auch die haben auf das Rohr keinen nachteiligen Einfluss. „Kälte kann ihm nichts anhaben, das hab ich schon ausprobiert. Es hat eben deutlich weniger Drall als andere Rohre – aus meiner Erfahrung ein handfester Montagevorteil. Das Rohr schmiegt sich förmlich in die Noppenplatte“, so das Resümee von Michael Schulz. Unverändert sind zudem die Wanddicke und damit die Leistungswerte des Rohres.

### Die Bandbreite der Einsatzbereiche überzeugt

Ob Wandtemperierung oder Fußbodenheizung – das neue PB-Rohr stellt seine Flexibilität überall unter Beweis. Bei Ulrich Hermes kam das neue PB-Rohr unlängst in Kombination mit Fonterra Side zum Einsatz. Und auch für ihn stehen dessen Qualitäten außer Frage. „Ich habe das neue Rohr kürzlich in Verbindung mit Fonterra Reno mäanderförmig verlegt und an den Heizkreisverteiler angeschlossen. Lief wie am Schnürchen in dem insgesamt recht kleinen Raum. Für mich wurde es gelegentlich eng, für das Rohr dagegen gar nicht.“ Aber auch die Noppenplatten Fonterra Base sowie die Wandsysteme Fonterra Side und Fonterra Side Clip lassen sich mit dem PB-Rohr effizient verlegen.

„Die Flexibilität des neuen Rohres ist schon beeindruckend. Was mir aber mindestens genauso wichtig ist, ist der Viega Systemverbund. Da weiß ich einfach, dass eins zum andern passt“, stellt Ulrich Hermes einen weiteren entscheidenden Vorteil heraus.



Die Leistungswerte des Rohres sind unverändert, die Flexibilität spürbar gesteigert – das hat Peter König (Heinrich Klens, Helden) überzeugt.



Aus Sicht von Sanitärfachinstallateur Michael Schulz (Birnbacher, Schleching) läuft die Verlegung des neuen PB-Rohres „wie am Schnürchen“.

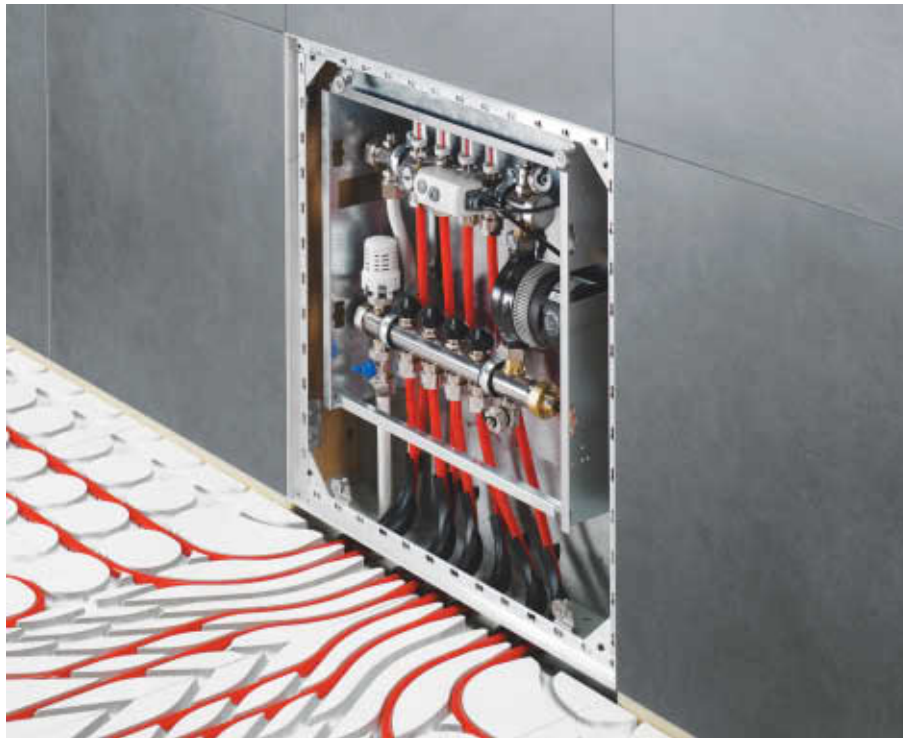


Ulrich Hermes (Henke GmbH Heizung Klima Sanitär, Anröchte) demonstriert die Biegsamkeit des neuen PB-Rohres und empfiehlt es selbst bei niedrigen Verarbeitungstemperaturen.

Denn natürlich kann das neue Fonterra-Rohr mit allen auf dieses System abgestimmten Verbindern und Installationskomponenten eingesetzt werden.

In Summe fallen die Beurteilungen aus dem Einsatz in der Praxis durchweg positiv aus und bestätigen einmal mehr das bewährte Viega Prinzip: Eine Idee besser!

■ Weitere Informationen unter [www.viega.de/Fonterra](http://www.viega.de/Fonterra)



Ersetzt als kompakte Schaltzentrale mit Anschlussoptionen für vier Heizkreise den klassischen Heizkörper: die neue Fonterra-Kleinflächenregelstation. Die komplett vormontierte Einheit arbeitet im Verborgenen sehr effizient und leise.

**Viega Fonterra: Einsatzmöglichkeiten, Zubehör und Vorteile im Überblick:**

## Fragen zur Flächentemperierung? Die Antworten gibt's online

**Energieeffizienz ist ein wesentlicher Faktor, wenn es um Fragen der Nachhaltigkeit geht. Doch nicht nur unter diesem Aspekt können die Fonterra-Systeme zur Flächentemperierung punkten. Mit ihrem innovativen Produktkonzept, ihrer hohen Qualität und einem umfassenden Produktspektrum überzeugen sie in Renovierung und Neubau.**

Einen umfassenden Eindruck von der Summe der Möglichkeiten, die Viega mit Fonterra bietet, führt [wiega.de/Fonterra](http://wiega.de/Fonterra) anschaulich vor Augen. Das Spektrum reicht von der Fußbodenheizung mit den Fonterra-Varianten Reno, Base, Tacker, Sport und Industry über die Wandheizsysteme Side 12 und Side 12 Clip bis hin zum Deckensystem Fonterra Top 12. Mit seinen Verteilern, Platten, flexiblen Rohren und Regelkomponenten bietet das System Fonterra eine Bandbreite, die nahezu allen Temperieranforderungen in Alt- wie Neubauten gerecht wird. Zumal alles aus einer Hand kommt, perfekt ineinandergreift und durch eine kompetente technische Beratung inklusive ausgereiftem Logistiksystem für reibungs-

lose Abläufe auf der Baustelle sorgt. Die übersichtlich aufgebaute Website informiert nicht nur über das breite Anwendungsspektrum der Fonterra-Installation in Fußboden, Wand und Decke. Wer sich durchklickt, erfährt darüber hinaus, welche Regelkomponenten das System zur Verfügung stellt. Beispielhaft sei hier die Fonterra-Kleinflächenregelstation genannt, die, u. a. auch in der Renovierung, die Möglichkeit einer Flächentemperierung bietet. So kann unkompliziert und schnell von einem bestehenden Heizkörper auf Wand- und Fußbodenheizung umgerüstet werden.

Speziell für den Objektbau bietet Viega außerdem Wissenswertes zur Fonterra Active-Bauteileaktivierung und



**Alle relevanten Informationen über die Komponenten- und Einsatzvielfalt von Viega Fonterra stehen online zur Verfügung.**

einen Überblick, wie sich damit eine wirtschaftliche Wärme- und Kühlleistung erzielen lässt.

Abgerundet wird die Seite nicht zuletzt durch Anregungen zu Energie-sparpotenzialen, Hygienestandards, optionaler Flächenkühlung und Gestaltungsfreiheit. Wer mehr wissen möchte, findet zudem einen Praxisbericht sowie Prospekte zum Downloaden.

■ Weitere Informationen unter [www.viega.de/Fonterra](http://www.viega.de/Fonterra)

Schlicht schön und dabei auch noch vandalensicher:

## Mit Visign for Public liefert Viega stabile Qualität mit hohem Designanspruch



**Öffentlich zugängliche Sanitäreinrichtungen müssen so einiges über sich ergehen lassen. Ob häufige Betätigung, nachlässige Nutzung oder mutwillige Beschädigung, der Belastungsfaktor ist außergewöhnlich hoch. Viega begegnet dieser Herausforderung mit dem souveränen Designanspruch der Visign-Produkte: in den funktionalen, widerstandsfähigen und langlebigen Edelstahl-Varianten der Serie Visign for Public – Betätigungsplatten, die sich auch unter weniger idealen Bedingungen sehen lassen können.**

Die Design-Serien Visign for More und Visign for Style haben im Bereich der Betätigungsplatten neue Maßstäbe gesetzt. Mit ihrer puristischen Eleganz und ihrer anspruchsvoll reduzierten Formensprache konnten sie nicht nur den Endgebraucher, sondern auch die unterschiedlichsten Fachjurs überzeugen. Die Reihe der Design-Auszeichnungen spricht für sich. Allerdings lässt das die durchaus berechtigte Frage aufkommen, ob sich ein solcher Anspruch im öffentlichen Bereich halten lässt. Mit den Betätigungsplatten der Visign for Public Serie liefert Viega darauf eine schlüssige, überaus ansehnliche Antwort.

### **Schutz vor Zerstörung in edler Optik – eine überzeugende Symbiose**

Ihre Robustheit verdanken sie dem Werkstoff Edelstahl. Für das gelungene Design zeichnet sich das Designbüro Artefakt verantwortlich. Zur Auswahl stehen eine edelstahlgebürstete oder eine weiß lackierte Oberfläche, die sich leicht reinigen lassen und damit beste

Hygienevoraussetzungen bieten.

Die so geschaffene, ausgereifte Symbiose aus Widerstandsfähigkeit und hochwertigem Design fügt sich – nicht zuletzt durch den flachen Aufbau von nur 10 mm – harmonisch in die Ausstattung öffentlicher Sanitärräume ein.

### **Funktional und verlässlich in sechs Varianten**

Der im öffentlichen Raum unvermeidbar häufigen Nutzung wird „Visign for Public“ quer durch alle Varianten mit hoher Funktionalität gerecht. Je nach Einsatzbereich und Nachhaltigkeitsanspruch kann bei den WC-Betätigungsplatten zwischen Ein- und Zwei-Mengen-Spültechnik gewählt werden. Dabei ist die Ein-Mengen-Spülung für die mechanische Auslösung ausgelegt, während die Zwei-Mengen-Spülung eine Bowdenzugeinheit im Lieferumfang bereithält. Die Urinal-Platte ist hingegen mit berührungsloser Infrarottechnik ausgestattet und kann entweder mit Batterie oder Netzanschluss betrieben werden. Alle Visign for Public Ausführ-

ungen können mit allen Visign Unterputzspülkästen bzw. mit den Urinal-Rohbausets kombiniert werden.



### **Visign for Style 12 erweitert das Portfolio**

Auch für den halböffentlichen Bereich gibt es gute Neuigkeiten. Die sowohl im privaten wie im Objektbau hoch geschätzte Betätigungsplatte Visign for Style 12 kann jetzt mit einer Edelstahlausführung aufwarten. Gestaltungsmerkmale wie ihre gebürstete Oberfläche und der minimalistische Look werden dabei in jeder Hinsicht dem hohen Designanspruch der Serie gerecht. Eine einfache Montage und die leichte Reinigung runden die Vorteilsbilanz ab.



Das neue EU-Label „WELL“ kennzeichnet Wasser sparende Installationen klar und eindeutig:

## Viega Visign Spülkasten mit sensibler Betätigung setzt mit höchster „WELL“-Zertifizierung grüne Zeichen

In der offiziellen Klassifizierung der europäischen Sanitärarmaturenindustrie ist Viega mit der Kombination aus Visign Spülkasten und sensibler Betätigung im tiefgrünen Bereich und damit in der Top-Kategorie A angesiedelt. Mit seiner eindeutigen, an das EU-Energielabel angelehnten Optik kennzeichnet das „WELL“-Signet das Wassersparpotenzial von Armaturen, Spülkästen und Zubehör. Installateuren wie Verbrauchern liefert es so eine wichtige Entscheidungshilfe. Denn Ressourcen zu schonen ist mittlerweile in allen Bereichen des Lebens gewünscht und gefordert.

Dabei unterscheidet das Klassifizierungssystem bewusst zwischen Anwendungen im häuslichen und im öffentlichen Bereich. So setzt man im privaten Umfeld unterschiedlichste Anwendungsfunktionen voraus und damit auch ein regelmäßiges Durchspülen der Leitungen. Die Stagnationsgefahr ist folglich gering. Öffentlich-gewerbliche Anlagen hingegen erhalten im Hinblick auf Hygiene eine zusätzliche Einstufung.

### Besser geht's nicht

Vor diesem Hintergrund wurde Viega in der Kategorie „WELL Home“ mit den maximalen 4 Punkten belohnt. Der Visign-Unterputzspülkasten erlaubt in Kombination mit der Zwei-Mengen-Spültechnik der sensiblen Betätigungsplatten Visign for Care und Visign for More eine gezielte Reduzierung des Wasserverbrauchs. Mit der Höchstwertung von 6 Punkten in der Kategorie „WELL Public“ honoriert

das Gremium das Viega Hygieneniveau im öffentlichen Bereich. Hier sorgen die Betätigungsplatten in Ring- und Reihenleitungen automatisch für eine bedarfsgerechte Spülung, gewährleisten dabei aber auch ein angemessenes Verhältnis von Spülhäufigkeit zur Stagnationsvermeidung und Wasserverbrauch.

■ Weitere Informationen unter [www.viega.de/WELL](http://www.viega.de/WELL)

### „WELL“ – Engagement für unsere kostbarste Ressource

Ins Leben gerufen wurde „WELL“ (Water Efficiency Labelling) vom Interessenverband europäischer Armaturenhersteller EUnited. Die Organisation mit Sitz in Brüssel hat damit ein offizielles Klassifizierungssystem geschaffen, für das sie exklusiv die Lizenzen vergibt. EUnited trägt damit dem Wunsch der Verbraucher Rechnung, eine Bewertungsgrundlage für umweltbewusste Kaufentscheidungen zu erhalten. Viega strebt im Rahmen seiner Produktentwicklung seit jeher einen sparsamen Wasserverbrauch unter Gewährleistung maximaler Hygienebedingungen an. Die kürzlich für das „WELL“-Label angemeldeten Produkte und Systeme dürften das in Kürze über den entsprechenden Aufkleber dokumentieren.

1. Im oberen Bereich sind die Daten zur Identifikation und offiziellen Registrierung ablesbar.

2. Die Klassifizierung erfolgt über ein eindeutiges Farbcluster von Dunkelgrün bis Tieforange sowie unterschiedliche Balkenlängen. Die Bewertung in Form eines schwarzen Pfeils mit der entsprechenden Anzahl von Sternen ist explizit ausgewiesen.

3. Die Wasser-Effizienz ist in drei Kategorien mit je zwei Bewertungsoptionen gegliedert. Im Bereich „WELL Home“ sind maximal vier, im Bereich „WELL Public“ maximal 6 Sterne erreichbar.

4. Abschließend findet man Hinweise zum Initiator des „WELL“-Labels.

WELL Public Water Efficiency Label	
Hersteller:	Viega GmbH & Co. KG
Produktkategorie:	WC-Spülssystem
Typ:	Spülkasten
Modell:	More/Care sensitive
Registrierungsnummer:	WS10007-20110207
Wasser Effizienz Kriterien	
Spülmenge 6,0 l	**
Spülmenge 5,0 / 4,0 l	**
Mit Spülstop-Funktion	**
Zweimengenspülung	**
Berührungsfreie Auslösung	*
Berührungsfreie Auslösung & Stagnationspülung	**
<small>Informationen Betrieb und Montage: <a href="http://www.well-online.eu">www.well-online.eu</a>            A Label of EUnited Valves            European Valve Manufacturers Association</small>	

„WELL“-Label Public  
(öffentlicher Bereich)

WELL Home Water Efficiency Label	
Hersteller:	Viega GmbH & Co. KG
Produktkategorie:	WC-Spülssystem
Typ:	Spülkasten
Modell:	Visign 2H
Registrierungsnummer:	WS10082-20110207
Wasser Effizienz Kriterien	
Spülmenge 6,0 l	**
Spülmenge 5,0 / 4,0 l	**
Mit Spülstop-Funktion	**
Zweimengenspülung	**
<small>Informationen Betrieb und Montage: <a href="http://www.well-online.eu">www.well-online.eu</a>            A Label of EUnited Valves            European Valve Manufacturers Association</small>	

„WELL“-Label Home  
(häuslicher Bereich)

Komplett-Programm für Sanitär- und Heizungs-Installationen:

## *Viptool Master: neues Planungstool für das Fachhandwerk*

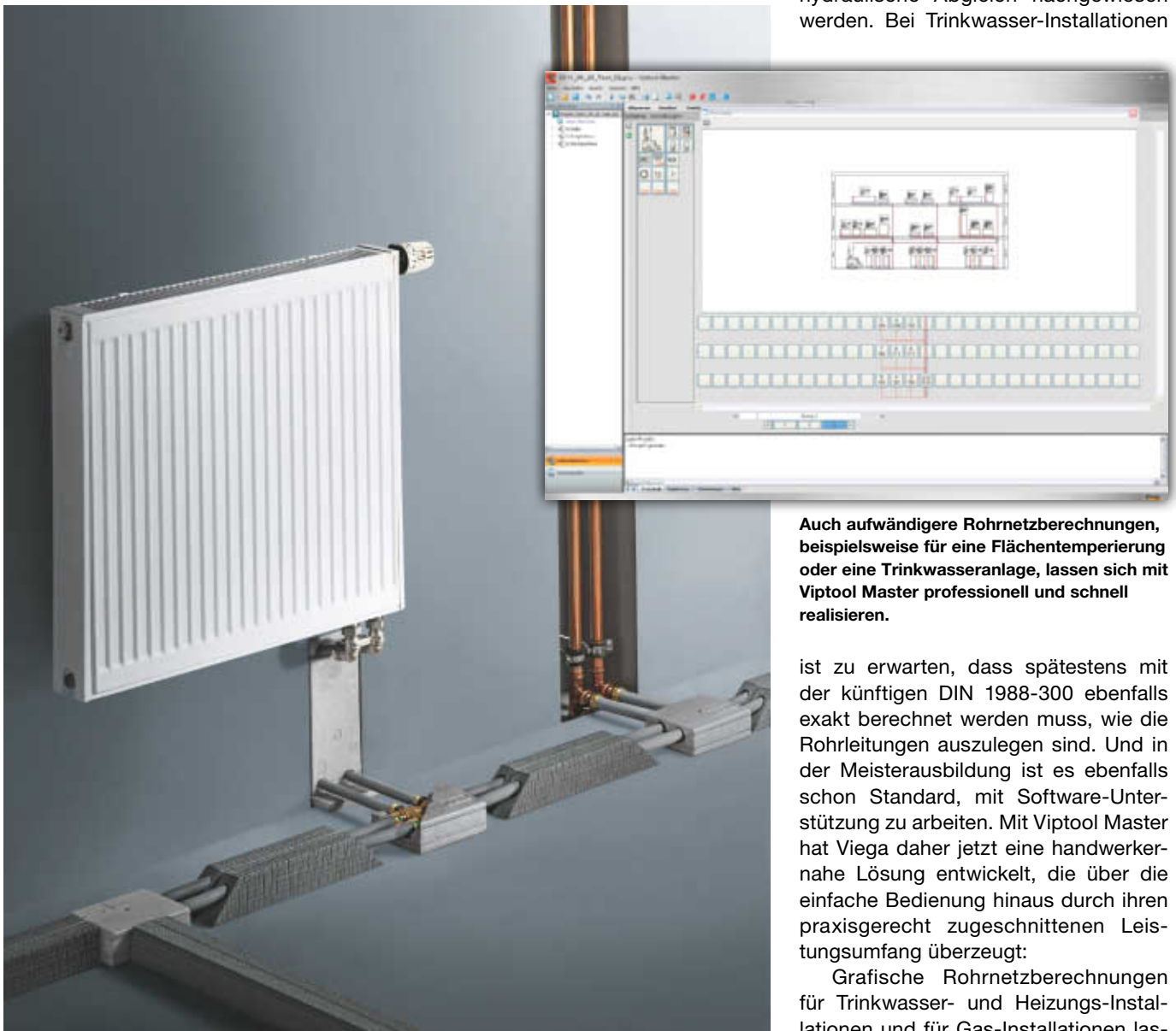
*Zumindest in kleineren Objekten wurden Heizungs- und Trinkwasser-Installationen bisher oftmals auf der Basis von Erfahrungswerten ausgelegt. Mit Viptool Master steht jetzt eine Software zur Verfügung, mit der vor allem Fachhandwerker die Sanitär- und Heizungs-Installationen in Objekten mit bis zu zehn Wohneinheiten auch ohne komplexe CAD-Kenntnisse schnell und absolut präzise planen können.*

Die neue Berechnungssoftware wurde erstmals auf der Welt-Leitmesse ISH und dann im Rahmen der Roadshow ausführlich vorgestellt – und stieß bei den Fachhandwerkern auf riesiges Interesse: Vor allem die einfache Bedie-

nung, beispielsweise mit grafischer Eingabe der Rohrleitungsnetze, überzeugte dabei, denn so kann das Planungsprogramm auch nur gelegentlich, ohne erneute Einarbeitungszeit, eingesetzt werden.

### **Praxisgerechter Umfang**

Wie wichtig das ist, zeigt ein Blick auf die aktuellen Entwicklungen: Mittlerweile muss für die Beantragung von KfW-Fördermitteln in der Heizungstechnik auch bei einem Einfamilienhaus der hydraulische Abgleich nachgewiesen werden. Bei Trinkwasser-Installationen



**Auch aufwändigere Rohrnetzrechnungen, beispielsweise für eine Flächentemperierung oder eine Trinkwasseranlage, lassen sich mit Viptool Master professionell und schnell realisieren.**

ist zu erwarten, dass spätestens mit der künftigen DIN 1988-300 ebenfalls exakt berechnet werden muss, wie die Rohrleitungen auszulegen sind. Und in der Meisterausbildung ist es ebenfalls schon Standard, mit Software-Unterstützung zu arbeiten. Mit Viptool Master hat Viega daher jetzt eine handwerker-nahe Lösung entwickelt, die über die einfache Bedienung hinaus durch ihren praxisgerecht zugeschnittenen Leistungsumfang überzeugt:

Grafische Rohrnetzrechnungen für Trinkwasser- und Heizungs-Installationen und für Gas-Installationen las-



Für die exakte Auslegung von Flächentemperiersystemen greift Viptool Master auf die Datensätze VDI 3805 und BDH II zurück.

sen sich als Strangschema beispielsweise ganz einfach per „Drag and Drop“ vornehmen. Hinzu kommen tabellarische Berechnungsmöglichkeiten zur Heizlastberechnung nach DIN EN 12831 sowie für die Auslegung von Heizkörpern (über Datensatz VDI 3805 und BDH II) bzw. des Viega Flächentemperiersystems Fonterra. Baustoff-Tabellen, U-Wert-Berechnungen und nicht zuletzt detaillierte Materiallisten komplettieren schließlich die neue Viega Software.

Der Umfang schließt also alle Aufgabenstellungen ein, mit denen sich ein Fachhandwerker heute bei der Projektierung eines Objektes mit bis zu zehn Wohneinheiten konfrontiert sieht. Dass dabei trotz des vergleichsweise einfachen Aufbaus nicht an der fachlichen Tiefe gespart wurde, zeigt im Übrigen ein Blick auf die Details:

- Für die optimale Rohrnetzauslegung hat Viega bereits die realen Widerstandsbeiwerte der eigenen Rohrleitungssysteme hinterlegt. So wird bei Trinkwasser-Installationen eine wirtschaftliche Dimensionierung bei größtmöglicher Planungssicherheit erzielt.
- Der hydraulische Abgleich von Heizungsrohrnetzen liefert zugleich die notwendigen Einstellwerte für Heizkörperventile, Strangventile und den Fußbodenheizungsverteiler.
- Bei der Planung von Gas-Installationen werden auch die Strömungswächter bereits mit ausgelegt und auf Wirksamkeit geprüft.

#### Service ergänzt Software

Ergänzend zu der neuen Planungssoftware für das Fachhandwerk bietet Viega die komplette Service-Unterstützung, die schon von den anderen Software-Paketen des Herstellers bekannt ist. Begleitende Schulungen, in denen auch die normativen Hintergründe der Berechnungen erläutert werden, gehören ebenso dazu wie die kostenlose Hotline oder die flächendeckende Unterstützung vor Ort durch den Viega Außendienst.

**Viptool Master ist im Juli lieferbar.**

- Weitere Informationen unter [www.viega.de/ViptoolMaster](http://www.viega.de/ViptoolMaster)

### Viptool Master: Leistungsumfang

Grafische Berechnungen:

- Trinkwasser-Rohrnetzberechnung nach DIN 1988-3 und DVGW W 553 (später: DIN 1988-300)
- Heizungs-Rohrnetzberechnung mit hydraulischem Abgleich
- Gas-Rohrnetzberechnung nach TRGI 2008 und Auslegung Gasströmungswächter

Tabellarische Berechnungen:

- Heizlast-Berechnung nach DIN EN 12831
- Flächenheizung für Viega Fonterra
- Heizkörper-Auslegung über Datensatz VDI 3805 und BDH II

### Viptool Master: Voraussetzungen

Viptool Master wurde so konzipiert, dass es ohne aufwändige Schulung oder lange Eingewöhnungsphase genutzt werden kann. Diese Praxisnähe spiegelt sich auch in der Hardware wider, die für eine erfolgreiche Installation notwendig ist:

Als Betriebssystem wird vorausgesetzt:

- Windows XP SP2
- Windows Vista 32 Bit oder
- Windows 7

Die Recherausstattung sollte diesen Umfang haben:

- CPU (Prozessor) 2.2 GHz
- 1 GB Hauptspeicher
- 256 MB Grafikkarte
- Bildschirmauflösung 1024 x 768
- Internetzugang für die Online-Updates



Ein handliches Paket: Die neue „Handwerker-Software“ Viptool Master bietet trotzdem zugleich einen mehr als professionellen Leistungsumfang.

Planungssoftware Viptool Assistant tabellarisch aufgebaut:

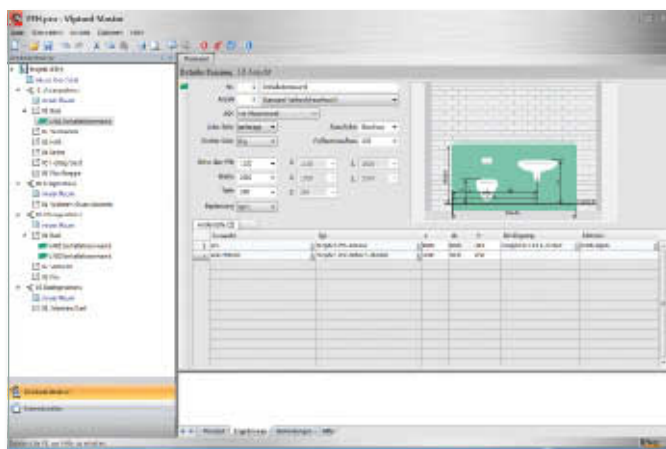
## Kalkulieren und Montieren von Steptec durchgängig einfach

**Das Vorwandssystem Steptec von Viega ist in seiner Flexibilität nahezu unschlagbar: Dank der erst vor Ort abzulängenden Schienen und der universell einsetzbaren Verbinder können sogar im Bestand ganz einfach Vorwand- oder beispielsweise halbhohe Raumteiler realisiert werden. Die Berechnung ist ebenso einfach: Für kleinere Objekte kann der Materialbedarf einfach mit der Steptec-Formel berechnet werden. Für die Ermittlung bei größeren Objekten steht Ihnen ab sofort das kostenlose Programm „Schnellauslegung Steptec“ im Softwarepaket Viptool Assistant zur Verfügung.**



Auch weiterhin kann über die einfache Formel Breite x Höhe der Flächenbedarf der Konstruktion und damit die Größe des Komplettpakets (1, 3, 5 und 10 m<sup>2</sup>) ermittelt werden. Das Ergebnis nur mit dem Schienenfaktor 5,5 multipliziert, und die Schienenlänge ist berechnet. Zusätzlich gibt es nun für größere Objekte die Steptec-Schnellauslegung. Über eine einfache tabellarische Abfrage wird der Materialauszug „verbindergenau“ für einzelne Vorwände wie auch für ganze Projekte erstellt. Ebenso einfach ist es, nach dem Erfassen der Daten für das jeweilige Projekt die Montagezeichnungen oder die Ausschreibungstexte herauszuziehen.

Viega stellt die praktische Arbeitshilfe „Schnellauslegung Steptec“ zur objektorientierten Planung als eigenständiges Softwaremodul im Download sowie als Bestandteil des Softwarepaketes Viptool Assistant zur Verfügung.



Mit nur wenigen Eingaben in eine Tabelle lassen sich mit der Software „Schnellauslegung Steptec“ objektorientierte Stücklisten und Montagepläne für das Vorwandssystem Steptec generieren.

■ Weitere Informationen unter [www.viega.de/ViptoolAssistant](http://www.viega.de/ViptoolAssistant)

### Impressum

#### Herausgeber:

Viega GmbH & Co. KG  
Postfach 4 30/4 40  
57428 Attendorn

#### Redaktion:

Werbeleitung  
Alexandra Ludwig  
Telefon 02722 61-0  
Telefax 02722 61-1381

Alle Informationen werden nach aktuellen Kenntnissen aufbereitet. Sie sind unverbindlich.

Nachdruck von Texten und Fotos nur mit Genehmigung des Herausgebers.

[info@viega.de](mailto:info@viega.de)  
[www.viega.de](http://www.viega.de)

### Termine 2011

gat Hamburg 25.10.2011–26.10.2011  
[www.gat-dvgw.de](http://www.gat-dvgw.de)

#### Allgemeine Hinweise:

Produktneuheiten: [www.viega.de/Produktneuheiten](http://www.viega.de/Produktneuheiten)  
Messen und Veranstaltungen: [www.viega.de/Messen](http://www.viega.de/Messen)  
Seminare: [www.viega.de/Seminare](http://www.viega.de/Seminare) (mit neuen Inhalten)  
Newsletter: [www.viega.de/Newsletter](http://www.viega.de/Newsletter)  
Kontakt: [www.viega.de/Kontakt](http://www.viega.de/Kontakt)

#### Anforderung Werbemittel:

Telefon 02722 61-1207  
Telefax 02722 61-949933  
E-Mail [silvia.hellner@viega.de](mailto:silvia.hellner@viega.de)

